

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 84.

Neuenbürg, Donnerstag den 30. Mai

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Wildbad.

Weg-Sperre.

Das linksseitige Kleinenzthal-Sträßchen kann zwischen der Eisenmühle und der Fesselsteige wegen Korrektionsarbeiten vom 2. bis 8. Juni nicht befahren werden.

Revier Schwann.

Schlagraum-Verkauf.

Am Montag den 3. Juni vom Scheidholz der Hut Dobel u. Neusag: geschätzt zu 800 ausgeprägelter und 1400 nicht ausgeprägelter Nadelholz-Wellen zu Streureis geeignet.

Zusammenkunft zum Vorzeigen je vormittags 8 Uhr für die Hut Dobel am Klobbuckel, für die Hut Neusag bei der Stollenumkehr; Verkauf vormittags 10 Uhr am Bildstöckle.

Revier Schwann.

Brennholz-Verkauf.

Bei dem Holzverkauf am Dienstag den 4. Juni vormittags 10 Uhr

kommen auf dem Rathhaus in Schwann weiter zum Verkauf aus Abt. talher Berg, Delmaiers Schlägle und Hagelwald:

Rm.: 57 buch. Scheiter, 112 buch. Anbruch, 161 Nadelh.-Anbruch, ferner Reispriegel: Rm. 26 buchene und 16 Nadelholz.

Oberlengenhardt.

Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des Johannes Kappler, Tagelöhners und Viehhändlers hier ist die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden. Es werden nun infolge Beschlusses der Teilungsbehörde vom 21. d. M. die Erbschaftsgläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche

binnen zwei Wochen

unter der Androhung aufgefordert, daß diejenigen, welche die Anmeldung verjäumen, bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben würden.

Den 27. Mai 1889.

R. Amtsnotariat Wildbad.
Gerichtsnotar Fehleisen.

Herrnalt.

Jagd-Verpachtung.

Am Freitag den 31. Mai d. J. vormittags 11 Uhr

wird die hiesige ca. 300 Hektare umfassende Feldjagd auf 3 Jahre auf dem Rathhaus dahier wieder verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 25. Mai 1889.

Stadtschultheißenamt.
Beutter.

Althengstett, M. Calw.

Lang- und Bauholz-Verkauf.

Am Freitag den 31. Mai d. J. von morgens 9 Uhr an

aus dem Gemeindewald Abt. Schleichdorn: 150 Ffm.

Das Bauholz kommt in Bösen à 10 Stück, das starke Holz einzeln per Stück zum Verkauf.

Zusammenkunft im Ort.

Gemeinderat.

Arnbach.

Am Montag den 3. Juni d. J. vormittags 8 Uhr

werden einige Zentner Zeitungspapier auf hiesigem Rathause verkauft.

Den 28. Mai 1889.

Schultheißenamt.
Buchter.

Privatnachrichten.

Höfen.

Am Freitag den 7. Juni mittags 11 1/2 Uhr

wird im Zwangswege gegen Barzahlung der heurige Ertrag von ca. 1/2 Morgen Wiese unterhalb Höfen in der Richtung gegen die Eyach versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf dem Feldweg unterhalb der Unterfägmühle.

Gerichtsvollzieher Knöllner.

A m m e

gesucht zu sofortigem Eintritt. Nähere Auskunft erteilt

Frau Hebamme Siegel,
Pforzheim.

4000 Mk. Darlehen

werden gegen 6100 M Pfandsicherheit und tüchtige Bürgschaft gesucht durch die Redaktion.

Neuenbürg.

Rote u. weiße Weine

verschiedener Jahrgänge, nur reine Qualitäten empfiehlt

Theodor Weiß.

Josef Bernauer

Uhrmacher,

Calmbach

(Wohnung: Gasthaus zur „Rose“)

hält sein Lager in allen Arten

Uhren

unter 2jähr. Garantie bestens empfohlen. Reparaturen werden ebenfalls unter Garantie gut und billig ausgeführt.

Bieselberg.

Unterzeichneter beabsichtigt den heurigen

Grasertrag

von ca. 3 Morgen Wiesen, ebenso von ca. 3 Morgen Acker zu verwerten. Kaufsbedingungen günstig und es kann, nach Uebereinkunft, sofort mit dem Einheimsen begonnen werden.

Schullehrer Fr. Bauer.

Ein jüngeres, reinliches

M ä d c h e n,

das im Kochen bewandert ist und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird von jungen Leuten gesucht.

Näheres zu erfragen in der Expedition.

S ä g m e h l

haben wieder abzugeben

Kehfuch u. Comp.,
Höfen a. E.

5000 Mark

hat in einem oder mehreren Posten sofort auszuleihen.

Wer sagt die Expedition.

Neuenbürg.

Das Heu- und Dehmdgras

von 3/4 Morgen im hintern Berg verkauft

W. Röd.

1000te Raucher rühmen den neuen 3-Königstabal v. Schmid, Nördlingen 9 1/2 Pfd. 3 M 30 S

Strafe so
Weil die

herr Witt,
„je!“ —
r nichts!
schrieben,
„.

hule frag
Was ist
en (nach
mit man

angsmittel
st zu Kup
enschen be
statgeiß in
sel. Nun
n Salmiat-
ere mittelst
Barze auf,
Im Laufe
gewalt die
n dieselben
solche im
n Salmiat-

vermengen
Altenkraut,
Agelsthee,
Lafengehen
wohl stiel-
einen er-

ahn.

39.

146
PersZ.
1.2.3.

8.50
8.57
9.04
9.12
9.20
9.22
—
9.33
9.39
9.45

145
PersZ.
1.2.3.

9.55
10.02
10.08
—
10.19
10.21
10.30
10.39
10.47
10.55





Dr. Lahmann's Reform-Baumwollkleidung

Alleiniger Fabrikant:

G. Witzemann (H. Heinzelmann) in Reutlingen.

Alleinige Niederlage für Neuenbürg und Umgegend bei

W. Röck a. d. Brücke
in Neuenbürg.

Ed. Printz, Karlsruhe.

Größtes Etablissement in Süddeutschland für

Färberei und chemische Reinigung

von

Herren- u. Damenkleidern, Möbelstoffen, Vorhängen etc.

Prompte und billigste Ausführung.

Agentur für Neuenbürg und Umgegend bei Herrn

Adolf Mahler, Hutgeschäft.

Das Damenkleider-Geschäft

von

Anna Stöcker in Pforzheim

beehrt sich in **Anfertigung von allen Costümen, Mänteln für Damen und Kinder** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Für guten Schnitt, Sitz der Kleider und pünktliche Ausführung wird garantiert. Berechnung billigt.

Baustraße 7, Sedansvorstadt.

Den Grasertrag

von 2 1/2 Brl. Schnaizwiesen und 7 Brl. im Hagle verkauft

A. Weif, Dreher.

Kronik.

Deutschland.

Berlin. In hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, Kaiser Wilhelm und König Humbert hätten ein in Ausdrücken wärmster Freundschaft abgefaßtes Schreiben an den Kaiser Franz Josef gerichtet. Dieser habe seinen herzlichsten Dank kundgegeben und versichert, daß Oesterreich im Geiste den Berliner Festtagen beigewohnt habe. (F. J.)

Berlin, 25. Mai. Ministerpräsident Crispi und die Reichsnörgler. Einem Mitarbeiter des „Berliner Tageblatt“, welcher mit dem Minister Crispi eine Unterredung hatte und diesem ein bewundernswürdig-patriotisches Kompliment darüber gemacht, daß „Italien eine streng konstitutionelle Regierung genießt, während Deutschlands Geschide von dem Eigenwillen eines mächtigen Ministers geleitet werden“, hat dieser die folgende wohlverdiente Lektion erteilt, welche das „Berliner Tageblatt“ selbst wiedergibt: „Sie sind un-

gerecht“, sagte Herr Crispi, „Sie haben in diesem Punkte nicht die geringste Ursache, sich zu beschweren. Was Sie „Eigenwillen“ nennen, ist die Genialität Ihres Kanzlers, der der erste Staatsmann Europas ist. Wenn auch unsere Verfassung freierlicher ist, als die deutsche, so ist andererseits Ihre Macht eine viel größere. Und mir erscheint es bei dem eigentümlichen Charakter Ihrer Landsleute sehr fraglich, ob Sie unter einer mehr parlamentarischen Regierung diese Machtfülle erreicht hätten, deren Sie sich jetzt zu Ihrem Heile rühmen können.“ (F. J.)

Crispi sandte dem Präsidium des Reichstags ein Schreiben, in welchem er für den herzlichen Empfang bei der Abendgesellschaft im Kaiserhof dankt. Er werde seinen Gefühlen, welche die Mitglieder des Reichstags kennen, stets treu bleiben, denn indem er dem Gedanken diene, welcher beide Länder geeinigt und verbunden hält, wisse er sich im Dienste der Sache des Friedens und der Ordnung. Jetzt umschließe ihn ein neues Band mit den Mitgliedern bei der unvergänglichen Erinnerung an die erhebende Vereinigung „bei welcher wir unsere gleichgesinnten Herzen in großherzigen Empfindungen und edlen Regungen schlagen fühlten.“

Berlin. In wenigen Tagen wird Berlin wieder einen Herrscherbesuch empfangen; Nassr Eddin, Schah von Persien dürfte am ersten Tag des Juni am deutschen Kaiserhofe eintreffen. Es sind jetzt 11 Jahre her, daß der Monarch des Landes Iran bei uns zum letzten Male zu Gaste war.

Berlin, 27. Mai. Die heute hier aus Westfalen eingetroffenen Nachrichten erzeugen allgemein einen tiefen Eindruck; man bringt den um 3 Uhr unter dem Vorsitz des Kaisers stattgehabten Kronrat mit den Vorgängen im Kohlenrevier in Verbindung. (F. J.)

Bochum, 25. Mai. Die gestrige Delegirten-Versammlung der Bergleute endigte mit dem Beschluß: „Am nächsten Montag streifen sämtliche Gruben in Rheinland und Westfalen.“ In geheimer Abstimmung hatten sich die Delegirten von 48 Gruben für vorläufige Einstellung der Arbeit erklärt. Fast alle Berichte stimmen darin überein, daß mit der Bochumer Versammlung die radikalen Elemente die Oberhand gewonnen haben. Es muß sich nun zeigen, ob die große Mehrheit der Bergleute sich dieser Strömung anschließt.

Dr. Hammacher veröffentlicht in der „Nationalztg.“ einen Artikel über die Lage in Westfalen, welcher nachweist, daß die Delegirten, mit denen er an Ort und Stelle verhandelt hatte, trotzdem sie ihm die bündigsten Zusagen in Bezug auf die Wiederaufnahme der Arbeit gemacht hatten, insbesondere aber der Delegierte Weber, die aufreizendste Sprache in der Bochumer Versammlung führten und zum Streik weiter hetzten. (F. J.)

Der Streik im rheinisch-westfälischen Bergwerksrevier wird, wenn nicht ganz besondere Umstände eintreten, schwerlich in seinem früheren Umfange wieder ausleben. Die Arbeiter derjenigen Zechen, welche die Essener Beschlüsse anerkennen, sind im Ganzen und Großen froh, daß sie wieder arbeiten können. Die auf Grund des Bochumer Beschlusses noch streikenden Arbeiter werden schließlich auch nachgeben müssen, da sie sich in der Minderzahl befinden und auf die Dauer schwerlich etwas ausrichten können.

Vom rheinisch-westfälischen Kohlenstreik. Die aufgeregte Bochumer Versammlung, der Bochumer „Convent“ genannt, hat ein sehr ernstes Nachspiel gehabt: Das ganze Komitee und die Hauptführer der Streikenden, circa vierzig an der Zahl, sind ohne allen Rumor aufgehoben und in Rumero Sicher gebracht worden. Papiere und Streik-Unterstützungsgelder wurden beschlagnahmt. Damit sind die radikaleren Elemente, die schon die Oberhand zu gewinnen drohten, ihres Mittelpunktes beraubt. Bei dem verhafteten Mitglied des Hauptausstands-Ausschusses, Weber wurden sozialdemokratische Schriften aufgefunden. — Der „Köln. Ztg.“ schreibt man über die Versammlung aus Bochum: Die Teilnahme, welche den Bergleuten allseitig entgegengebracht wurde, ist nach den Brandreden, die am Freitag hier gehalten wurden, zum großen Teil geschwunden. Das waren keine ruhigen, besonnenen Arbeiter, das waren Heher der schlimmsten Sorte.

Lübeck, 2 großer Brand schuppen mit Flammen, massenweise und Flammen zerstört. Millionen gef.

Fena, 26 an dem Fried Jahren die erst und gestern im verstellung der

Ein seltenes Examen ist das gehaltene, gen. Novizen des Fre im Regierungsges. lichen und mü. ziehen. Alle k.

München Kaufmann dat. Drüsenleiden. operieren ließ, i. werden, nicht. Mann wurde. Zwischen der. und dem betref. fürchterlichen P.

Frankfurt angekündigte. Humbert vo. des in Bodenh. 13. Hufarenre. Inhaber er is. Frankfurt auf. der Bevölkerun. herzlicher Begr. König nach. dem Bahnhofe. hier ansässigen. Leute um die. Landesherrn b. 8 Uhr traf die. ihren Töchtern. auf dem Bahn. ihnen mit dem. führte sie ins. Frühstück einge. 9 Uhr bestieg. licher Verabschi. welcher inzwis. Offizierkorps m. war, und juh. Basel weiter.

lehrete nach Ho. Karlsruhe Humbert tra. lich geschmückt. hier ein. Der S. Zeit mit dem. Kronprinzen u. der Abfahrt er. Hochrufe.

Karlsruhe Herzog und die. heute Nacht ne. etwas mehr a. zurückgelehrt.

Heidelb Maulbronn wi. eifrig von Hei. 1. Juni wird. iophische Betri. unternehmen.

Lübeck, 26. Mai. Im Hafen ist ein großer Brand ausgebrochen. 3 Lager-
schuppen mit Zollniederlagen stehen in
Flammen, massenhafte Vorräte von Baum-
wolle und Flachs, sowie viele Stückgüter
sind zerstört, der Schaden wird auf 2
Millionen geschätzt.

Jena, 26. Mai. Zur Feier des Tages,
an dem Friedrich v. Schiller vor 100
Jahren die erste Vorlesung in Jena hielt,
sind gestern im hiesigen Theater eine Fest-
vorstellung der Braut von Messina statt.

Ein seltenes Einjährig-Freiwilligen-
Examen ist das jüngst in Münster ab-
gehaltene, gewesen. 22 junge Mönche,
Novizen des Franciscanerordens, erschienen
im Regierungsgebäude, um sich der schrift-
lichen und mündlichen Prüfung zu unter-
ziehen. Alle bestanden ohne Ausnahme.

München, 23. Mai. Ein 20jähriger
Kaufmann dahier, der sich wegen eines
Drüsenleidens von einem praktischen Arzte
operieren ließ, ist, nachdem er chloroformiert
worden, nicht mehr erwacht. Der junge
Mann wurde heute Mittag begraben.
Zwischen der Schwester des Verstorbenen
und dem betreffenden Arzte ist es zu einem
fürchterlichen Austritt gekommen.

Frankfurt a. M. 27. Mai. Der
angekündigte kurze Besuch des Königs
Humbert von Italien zur Besichtigung
des in Bockenheim und Mainz liegenden
13. Husarenregiments (1. Hess.), dessen
Inhaber er ist, hatte heute früh ganz
Frankfurt auf die Beine gebracht und gab
der Bevölkerung Anlaß zu aufrichtiger,
herzlicher Begrüßung desselben. Als der
König nach Schluß der Parade wieder
den Bahnhofe zuschritt, bat einer der
hier ansässigen Italiener für seine Lands-
leute um die Erlaubnis, den geliebten
Landesherrn begrüßen zu dürfen. Gegen
8 Uhr traf die Kaiserin Friedrich mit
ihren Töchtern von Homburg kommend
auf dem Bahnhofe ein. Der König eilte
ihnen mit dem Kronprinzen entgegen und
führte sie ins Fürstenzimmer, wo ein
Frühstück eingenommen wurde. Kurz nach
9 Uhr bestieg König Humbert nach herz-
licher Verabschiedung seinen Salonwagen,
welcher inzwischen von den Frauen des
Offiziercorps mit Blumen geschmückt worden
war, und fuhr über Schwezingen nach
Basel weiter. Die Kaiserin Friedrich
kehrte nach Homburg zurück.

Karlsruhe, 27. Mai. König
Humbert traf 11 Uhr 26 Min. im fest-
lich geschmückten Mühlburgerthor-Bahnhof
hier ein. Der König unterhielt sich längere
Zeit mit dem Staatsminister, dem er den
Kronprinzen und Crispi vorstellte. Bei
der Abfahrt ertönten abermals stürmische
Hochrufe.

Karlsruhe, 26. Mai. Der Groß-
herzog und die Frau Großherzogin sind
heute Nacht nach einer Abwesenheit von
etwas mehr als 2 1/2 Monaten hierher
zurückgekehrt.

Heidelberg, 24. Mai. Das Kloster
Maulbronn wird seit einigen Jahren sehr
eifrig von Heidelbergern aufgesucht; am
1. Juni wird der hies. historisch-philoso-
phische Verein einen Ausflug dorthin
unternehmen.

Württemberg.

Mit dem Beginn des Sommerfahrplans
der R. Württ. Staatseisenbahnen und der
anschließenden Bahnen vom 1. Juni d. J.
an treten in dem Bestand der Postver-
bindungen auf den Landstraßen folgende
Änderungen ein, und zwar bei den Per-
sonenposten:

Vom 1. Juni bis 15. September —
zweite tägliche Personenposten zwischen
Ettlingen und Herrenalb,

täglich einmalige Personenposten zwischen
Gernsbach und Herrenalb über
Loffenau,

täglich einmalige Personenposten zwischen
Herrenalb und Höfen über Dobel,

täglich einmalige Personenposten zwischen
Freudenstadt und Rippoldsau.

Vom 1. Juni bis 20. September —
zweite und dritte tägliche Personenposten
zwischen Teinach Bahnhof und Ort.

Vom 15. Juni bis 15. September —
täglich einmalige Personenposten zwischen
Freudenstadt und Petersthal über
Kniebis.

Neu eingerichtet werden:

täglich einmalige Postboten-Fahrten
zwischen Dobel und Rothenbach Bahn-
hof — vom 16. September an.

Behufs besserer Vorbereitung der
Notariatskandidaten für die niedere
Justizdienstprüfung wird auch im Laufe
des nächsten Winterhalbjahrs ein voraus-
sichtlich am 16. Sept. d. J. beginnender
und fünf Monate dauernder Unterrichts-
kurs in Stuttgart gehalten werden.

Der Staatsanz. Nr. 123 bringt die
Verfügung und das Programm für die
diesjährige Feier des landwirtschaft-
lichen Hauptfestes in Cannstatt,
das am Samstag den 28. September ab-
gehalten wird. Mit demselben wird die
Kreis-Rindvieh-Ausstellung für den Neckar-
kreis verbunden.

Der von dem württ. Schwarzwald-
verein am Sonntag in das Ragoldthal
ausgeführte Ausflug war vom schönsten
Wetter begünstigt. Die mit den Früh-
zügen in Hirsau eingetroffenen Mitglieder
mit ihren Damen begaben sich zuerst in
das Schweinbachtal und von hier über
das Felsenmeer zu der eine herrliche Fern-
sicht gewährenden Pflanzschule bei Ober-
kollbach. Der Rückweg gieng über die
Erntmühler Platte an der Bruderhöhle
vorbei nach Hirsau. Mit den inzwischen
angegangenen weiteren Mitgliedern wurden
hierauf die Klosterruinen in Hirsau unter
sicherer Führung besichtigt. Nach einem,
der Küche und dem Keller des Gasthofs
zum Köhle daselbst alle Ehre machenden
Gastmahl, wurde mit der Bahn nach
Teinach und von der inzwischen auf über
100 Köpfe angewachsenen Versammlung
nach den Ruinen der Burg Waldeck auf-
gebrochen, welche auf einem angenehmen
Waldweg nach 25 Minuten erreicht wurde.
Eine gesellige Zusammenkunft in den An-
lagen der benachbarten Thalmühle schloß
den in allen Teilen gelungenen Ausflug,
welcher dem Verein wiederum zahlreiche
Freunde zugeführt hat.

Stuttgart. Zum Jubiläum. Wir
machen auf die Einladung zu einem Fest-

bankett in der Viederhalle am 24. Juni
abends 8 Uhr aufmerksam. Das Pro-
gramm mit genaueren Angaben folgt an
Pfingsten.

Stuttgart. Die Eröffnung der
graphischen Ausstellung in der Gewerbe-
halle bleibt endgiltig auf Samstag 1.
Juni angelegt. Die Ausstellung wird in
ihrer Vollendung den Eindruck einer Groß-
artigkeit machen, wie sie hier noch nicht
gesehen worden und wie sie der Veran-
lassung und dem Gegenstande entspricht.
Auch der „Keller“ wird auf einen Monat
geöffnet sein. Die Stuttg. Brauereigesell-
schaft liefert das Bier; in 4 Pfeilerreihen
haben die Wirtschaftseinrichtungen Raum
für 7—800 Gäste. Schmandt zum Stadt-
garten wird die Kellermwirtschaft, das Damen-
kafé, die altdeutsche Weinstube, sowie den
Champagnerstand führen.

Stuttgart. Am Freitag 31. Mai
wird die Ausstellung künstlerisch aus-
geführter Holzarbeiten, wie sie vom
württemb. Kunstgewerbeverein im großen
Saale des Königsbaues veranstaltet worden,
eröffnet werden. Eine Feierlichkeit ist
damit nicht verbunden. Der Eröffnungs-
tag bleibt den eingeladenen Gästen vor-
behalten. Vom Samstag 1. Juni ab hat
jeder Kunstfreund Zutritt.

Stuttgart. Der Württ. Krieger-
bund, welcher von Samstag den 22. bis
Montag den 24. Juni hier versammelt
sein wird, macht sein Programm für den
Kriegerbundstag im Staatsanz. be-
kannt.

Stuttgart, 26. Mai. Die 64.
Generalversammlung der Gesellschaft für
die Weinverbesserung in Württemberg,
welche heute hier abgehalten wurde, er-
freute sich eines ziemlich lebhaften Zu-
spruchs aus allen weinbautreibenden Ge-
genden des Landes. Es kamen verschiedene
interessante Themata zur Sprache. Im
ganzen recht erfreulich lauteten die Be-
richte über den Stand der Reben in den
verschiedenen Gegenden des Landes.

Stuttgart, 27. Mai. Die Sänger
des Stuttgarter Liederkränzes beabsichtigen,
am Himmelfahrtstages einen Ausflug in
das Remsthal nach Schnaidt, dem Geburts-
orte Silchers zu unternehmen. Da Silchers
100jähriger Geburtstag in den kommenden
Monat fällt, so verbinden die Sänger
mit diesem Ausflug einen Akt der Pietät.

Stuttgart, 25. Mai. Der „Verein
für den Fremdenverkehr“ hat auf dem
Bahnhof ein Wohnungs-Nachweis-Büreau
eingerrichtet, worauf Fremde, die zu längerem
Besuche hierherkommen, aufmerksam gemacht
sein mögen.

Stuttgart, 24. Mai. Leerstehende
Wohnungen befinden sich zur Zeit hier
nicht weniger als 570 mit 2—10 Zimmern.
Gleichwohl wird fortwährend an Neubauten
gearbeitet, als stände man in einer Zeit
großer Wohnungsnot.

Stuttgart, 23. Mai. Vergangene
Nacht kurz nach halb 12 Uhr beobachtete
man hier am Horizont ein Meteor von
seltener Größe und Schönheit der Farbe.
Dasselbe glich einem glühenden Pfeil, nur
war die Spitze kugelartig. Etwa 6—8
Sekunden dauerte die prachtvolle Er-
scheinung.

Der Erfinder des „Momentauspanners“,
Herr Kimmich in Obereßlingen, hat der



„Ehl. Btg.“ zufolge das für seine Erfindung in den Vereinigten Staaten erworbene Patent um die Summe von 85 000 M an John Beck aus Groß-Salz-See-Stadt, Utah, abgetreten und im Tausch dafür einen automatischen Dampf-Kochapparat, patentiert in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Großbritannien und Frankreich, um den Preis von 80 000 M übernommen, so daß er 25 000 M bar ausbezahlt erhält. Beck, aus Michelberg gebürtig, ist vor 30 Jahren nach Amerika ausgewandert, wo er reiche Silberminen besitzt; er hielt sich im letzten Jahre in Stuttgart auf.

Tübingen. Auszug aus der Geschworenenliste für das 2. Quartal: M. Hammann, Bauer und Gem.-Pfleger, Oberkollwangen. Karl Hegelmaier, Senfenschmied, Neuenbürg. Schanz, Gem.-Pfleger, Oberkollbach. Traugott Schiler, Kaufm., Calw.

Freudenstadt, 25. Mai. Vom herrlichsten Maiwetter begünstigt, tagten heute die württ. Turnlehrer in unserer Stadt. War die Versammlung auch nicht so zahlreich besucht, als erwartet wurde, so bot sie doch des Belehrenden soviel, daß auch die hiesigen anwesenden Gäste mit allem Interesse bis zum Schluß derselben anwohnten.

Miszellen.

Von der Samoa-Konferenz.

Es herrschen zur Zeit auf Samoa, Der mächtigen König drei, Mataafa und Matafese Und Malietoa dabei.

Ein jeder von diesen drei Herrschern Treibt eigene Politik, Der Eine will immer den Frieden, Der Andre will immer den Krieg;

Der Dritte will wieder was Andres, Weiß selber nicht klar, was er mächt' — Ein Zustand, der auf die Dauer Das Anseh'n des Inselreichs schwächt.

So geht es nicht weiter, entschieden, Drum wird vom Kongress dekretiert, Daß künftig der König Mataafa Den ganzen Vormittag regiert.

Von zwölf bis um 9 Uhr des Abends Wird Malietoa Regent, Und Matafese, der Dritte, Regiert, wenn die Nachtlampe brennt.

Von diesen drei Herrschern hat Jeder — So lautet der Spruch des Gerichts — So viel als der Andre zu sagen. Und alle zusammen — — Nichts!

(Lust. Bl.)

Gemeinnütziges.

[Feuerlöschmittel.] Man löst 9 kg Kochsalz und 45 kg Salmial (Chlorammonium) in 30 l Wasser, füllt damit dünnwandige Flaschen, die im Hause auf verschiedenen, jedoch zugänglichen Stellen verteilt werden. Entsteht nun in irgend einem Teile des Hauses Feuer, so wirft man mit aller Kraft eine bis zwei Flaschen in den Feuerherd, so daß sie dort zerbrechen und die Flüssigkeit sich über die brennenden Gegenstände ausbreitet. Diese Mischung, noch besser aber, dünnwandige Flaschen mit Salmialgeist gefüllt, sollten in keinem Droguengeschäfte fehlen.

Bestellungen auf den Enzthäler können täglich bei allen Postämtern gemacht werden.

K. Württ. Nagoldthal-Eisenbahn. Sommerdienst vom 1. Juni 1889. Pforzheim—Horb.

Stationen.	177.	179.	181.	183.	883a.	185a.	185.	187.
	Person.-Zug. 1. 2. 3.	Person.-Zug. 1. 2. 3.	Person.-Zug. 1. 2. 3.	Person.-Zug. 1. 2. 3.	Lokal-Zug. 2. 3.	Lokal-Zug. 3.	Person.-Zug. 1. 2. 3.	Person.-Zug. 1. 2. 3.
	Morgens.	Morgens.	Morgens.	Mittags.	Nachm.	Abends.	Abends.	Abds.
Pforzheim ab	—	6. 25	9. 50	12. 45	2. 30	5. 30	6. 50	10. —
Brötzingen	—	6. 32	9. 57	12. 52	2. 37	5. 37	6. 57	10. 07
Weissenstein	—	6. 39	10. 04	12. 59	2. 44	5. 44	7. 03	10. 14
Unterreichenb.	—	6. 50	10. 16	1. 10	2. 56	5. 57	7. 14	10. 26
Liebenzell	—	7. 01	10. 27	1. 20	3. 07	6. 09	7. 25	10. 38
Hirsau	—	7. 11	10. 37	1. 29	3. 17	6. 20	7. 35	10. 49
Calw an	—	7. 18	10. 44	1. 35	3. 24	6. 27	7. 42	10. 57
	Nur Sonn- u. Feiertags. Vom 1. Juni bis 31. Aug.							
n. Stuttg. ab	4. —	7. 45	11. 05	2. 15	—	—	8. 20	—
in „ an	5. 40	9. 33	12. 52	5. 05	—	—	10. 20	—
aus „ ab	—	5. 30	9. —	—	—	3. —	7. 10	9. 20
in Calw an	—	7. 21	11. 10	—	—	6. 10	8. 52	bis Labg
Calw ab	4. 20	7. 27	11. 20	1. 37	3. 26	—	7. 52	—
Teinach	4. 27	7. 35	11. 27	1. 44	3. 32	—	8. 01	—
Thalmühle (H.)	—	†7. 40	†11. 32	†1. 50	an.	—	†8. 07	—
Wildberg	4. 41	7. 49	11. 40	1. 59	—	—	8. 17	—
Emmingen	4. 51	7. 59	11. 50	2. 09	—	—	8. 26	—
Nagold	5. —	8. 10	12. 01	2. 20	—	—	8. 37	—
Gündringen	5. 12	8. 22	12. 13	2. 33	—	—	8. 50	—
Hochdorf ab	5. 23	8. 31	12. 22	2. 43	—	—	9. —	—
Freudenstadt ab	8. 05	10. 38	4. 07	6. 41	—	—	10. 45	—
in „ an	4. 30	7. 44	12. 30	2. 10	—	—	8. 15	—
Eutingen ab	5. 35	8. 45	†2.32 †2.45	2. 54	—	—	9. 26	—
Horb an	5. 50	8. 57	†2.45 1.—	3. 05	—	—	9. 40	—
in Rottweil an	7. 16	10. 25	—	4. 06	5. 25	—	10. 52	—
„ Tübingen „	7. 10	9. 54	—	1. 50	5. 22	—	10. 34	—

Horb—Pforzheim.

Stationen.	176a.	178a.	178.	180.	182.	884a.	184.	186.
	Person.-Zug. 1. 3. 3.	Lokal-Zug. 3.	Personen-Zug. 1. 2. 3.	Personen-Zug. 1. 2. 3.	Personen-Zug. 1. 2. 3.	Lokal-Zug. 2. 3.	Personen-Zug. 1. 2. 3.	Personen-Zug. 1. 2. 3.
v. Tübingen an	—	—	5. 52	8. 49	10. 48 2.34	—	—	8. 42
„ Rottweil „	—	—	5. 51	8. 46	12. 48	—	3. 49	9. 18
Horb ab	—	—	Morgens. 5. 56	Vorm. 8. 54	Nachm. 2. 37	—	Nachm. 6. 20	Abds. 9. 24
Eutingen „	—	—	6. 21	9. 25	2. 57	—	6. 41	9. 52
Freudenstadt ab	—	—	4. 30	7. 44	12.30 2.10	—	—	8. 15
in „ an	—	—	8. 05	10. 38	4. 07	—	6. 41	10. 45
Hochdorf ab	—	—	6. 36	9. 41	3. 06	—	6. 52	10. 03
Gündringen	—	—	6. 46	9. 51	3. 13	—	7. 02	10. 13
Nagold	—	—	6. 59	10. 05	3. 22	—	7. 14	10. 24
Emmingen	—	—	7. 07	10. 14	3. 29	—	7. 22	10. 32
Wildberg	—	—	7. 16	10. 23	3. 36	—	7. 31	10. 41
Thalmühle (H.)	—	—	†7. 25	†10. 32	†3. 42	—	†7. 38	—
Teinach	—	—	7. 34	10. 39	3. 48	—	7. 44	10. 53
Calw an	—	—	7. 40	10. 47	3. 54	—	7. 52	11. —
n. Stuttg. ab	—	4. —	7. 45	11. 05 2.15	—	—	8. 20	—
in „ an	—	5. 40	9. 33	12. 32 5. 05	—	—	10. 20	—
aus „ ab	—	—	5. 30	9. —	3. —	—	7. 10	9. 20
in Calw an	—	—	7. 21	11. 10	6. 10	—	8. 52	bis Labg
	Werktags ab 1. Sept.							
	Morgens.	Morgens.	Vorm.	Mittags.	Nachm.	Nur Sonn- u. Feiertags	Nachm.	
Calw ab	4. 50	5. 50	7. 53	11. 18	3. 55	8. 10	8. 57	—
Hirsau	4. 56	5. 57	8. —	11. 27	4. 01	8. 17	9. 03	—
Liebenzell	5. 04	6. 07	8. 09	11. 37	4. 09	8. 26	9. 11	—
Unterreichenb.	5. 13	6. 23	8. 19	11. 48	4. 18	8. 37	9. 21	—
Weissenstein	5. 23	6. 38	8. 29	12. 01	4. 28	8. 48	9. 31	—
Brötzingen	5. 28	6. 45	8. 35	12. 12	—	8. 54	9. 37	—
Pforzheim an	5. 32	6. 50	8. 41	12. 18	4. 37	9. —	9. 43	—

Anmerkungen. Zeichen † bedeutet: Halten nach Bedarf.

Redaktion, Druck und Verlag von J. K. Nech in Neuenbürg.

Ans

Nr. 85.

Erscheint Dien im Bezirk

Vergeb

Die zum Wasserfube lichen Maur Zimmerarbei im Wege ja werden.

Die Uebe für die Mau hauerarb für die Zimm Holzliefe Die Angs schlagsprei ipäter

beim R. Ne werden, bei dington u Einfiht auf 15. Juli bis

H

Die Or. Gernsbach u waldungen nachverzeichn

I. Im E am Dien

vor

auf ihr em

Aus Gutb

loh: 7 IV.,

Stöße: 12 II

Stämme: 9

Stöße: 16 I

Aus Gut

Bände: Su

93 IV., 104

69 III. Kl.;

76 III. Kl.

Abt. 29 St

II., 48 III.,

(Jorlen); Kl

Gutdistrikt

miß: Stämm

103 IV., 12

III. Kl.; auf

Die Ang und Sortime zu stellen u mit der Aufj verziehen, an II In p am Mitt v im Gastha

